



Architektur vor Ort

Nº 223 | 24. April 2026

Kleinkindbetreuung, Dornbirn

vai

Vorarlberger Architektur Institut

Gemeinnützige Vorarlberger Architektur Dienstleistung GmbH

Marktstraße 33 | 6850 Dornbirn | Austria

Telefon +43 5572 511 69 | info@v-a-i.at | www.v-a-i.at

Projektbeschreibung

Die wechselvolle Geschichte beginnt 2015 mit einem Wettbewerb. Nördlich und südlich des Altwegs, direkt an der Bahnhofstraße in Dornbirn, sollten auf beiden Seiten des Altwegs – einem sehr kleinen und einem in etwa doppelt so großen Grundstück – die BTV-Zentrale Vorarlbergs sowie ein Konzertsaal mit Foyer und zusätzliche Büroräumlichkeiten entworfen werden. Das Projekt von Architekt Köberl wurde auch deshalb zum Sieger erkoren, weil er als einziger am kleinen, aber kardinal gelegenen Grundstück die Bank und am größeren Grundstück das Haus für die Mischnutzung positionierte. Man hatte bereits zu bauen begonnen, da wurde von der Bank entschieden, statt einem Konzertsaal mit Foyer einen Gastronomiebetrieb und wesentlich mehr Büroräumlichkeiten in diesem, nun Geschäftshaus benannten Haus unterzubringen. So musste dieses Raumprogramm in der vorgegebenen Struktur, die durch den Konzertsaal bestimmt war, Platz finden. Dies gelang unter anderem dadurch, dass ein notwendiger lichtspendender Innenhof bis ins 1. OG eingefügt wurde. Nach Fertigstellung der Bank wurde im „Geschäftshaus“ ein passender Mieter für die Obergeschosse gesucht. Ein großes Wiener Coworking-Unternehmen, das seinen Sitz in Jean Nouvels Sofitel

hat, wurde für diesen Standort gewonnen, die Bürogeschoße nach deren Wünschen ausgebaut, u.a. auch die bereits im Entwurf mögliche nachträgliche interne Stiegenverbindung realisiert. Im Erdgeschoß starteten Mietverhandlungen mit potentiellen passenden Gastronomen. Dann kam Corona. Der große Mieter aller Obergeschoße verließ Dornbirn und der Gastronomiemmieter, für den bereits alle Planungen und aufwendigen Gastgartenbehördenwege erfolgreich abgeschlossen waren, konnte seinen Traum auch nicht wahr machen. Nach Corona, nahm die Bank die Obergeschoße selbst „in die Hand“ und betreibt dort nun auch eine „Coworking-ähnliche“ Arbeitsumwelt. Im Erdgeschoß wurde nun wiedernach Mietern für einen Gastronomiebetrieb gesucht, aber nach Corona ist das nicht „einfacher“ geworden. Schließlich entschied man sich, wie bereits in Innsbruck im Erdgeschoß eine Kleinkindbetreuung zu etablieren. Die Räumlichkeiten waren gut adaptierbar, lediglich gab es einen eher schlecht belichteten Innenbereich. Zwar kam dem zugute, dass der Architekt während der Bauphase entschied das Deckenloch des Krans offenzulassen, wodurch nun ein circa 2 x 2 Meter großes Oberlicht aus dem Innenhof die Innenzone erhellt. Das ebenfalls ursprünglich eingeplante Fenster, aus dieser Innenzone, über die breite überbaute Tiefgaragenabfahrt hinweg in den Garten blickend, ist jetzt spannender Blick für die Kinder auf die ein- und ausfahrenden Autos. Da dieses Fenster eben ursprünglich mit einer Parapet-

höhe von 110 cm gebaut wurde, konnte nun ein Bereich der Mittelzone soweit angehoben werden, dass die Kinder eben gut hinausschauen können. Das wiederum ließ eine Bühnensituation entstehen, die hoffentlich für Theater- oder Musikvorführungen genützt wird. Logischerweise haben so auch alle Ansprachen und Segnungen bei der Eröffnung dort stattgefunden. Die innere Einrichtung des Kindergartens reagiert auf die eben etwas schlechtere Lichtsituation in der Innenzone zusätzlich dadurch, dass ab einer Höhe von circa 130 cm die Trennwände bis zur Decke verglast sind. Ansonsten dominiert helles Holz an Boden, Wand und Decke und wird durch helles Gelb und Grün für Türen, Kastentüren und Polsterungen ergänzt. Es war nicht so einfach, den ehemaligen Gastgarten am Altweg nun – etwas breiter sogar – als Außenbereich für die Kinder genehmigt zu bekommen. Aber der Hinweis, dass sich die Erdgeschoßzonen unserer Städte überall verändern werden, also dies sich auch im Stadtraum nicht nur durch zugeklebte Schaufenster äußern sollte, hat dann vor allem im Stadtplanungsamt Dornbirn gleich Verständnis und auch die notwendige Unterstützung des Bürgermeisters gefunden. Die fünf neuen Bäume am Altweg, die nach Entfernung eines Teils des Granitpflasters in erhöhtem Erdkörper nun neben Rasen und Buchenhecke viel Grün in die Straße bringen, werden neben dem Lachen und Schreien der Kinder den Vorbereich der Bank ganzwesentlich verändern und einen anderen Charakter entstehen lassen. *Text: Atelier Köberl*

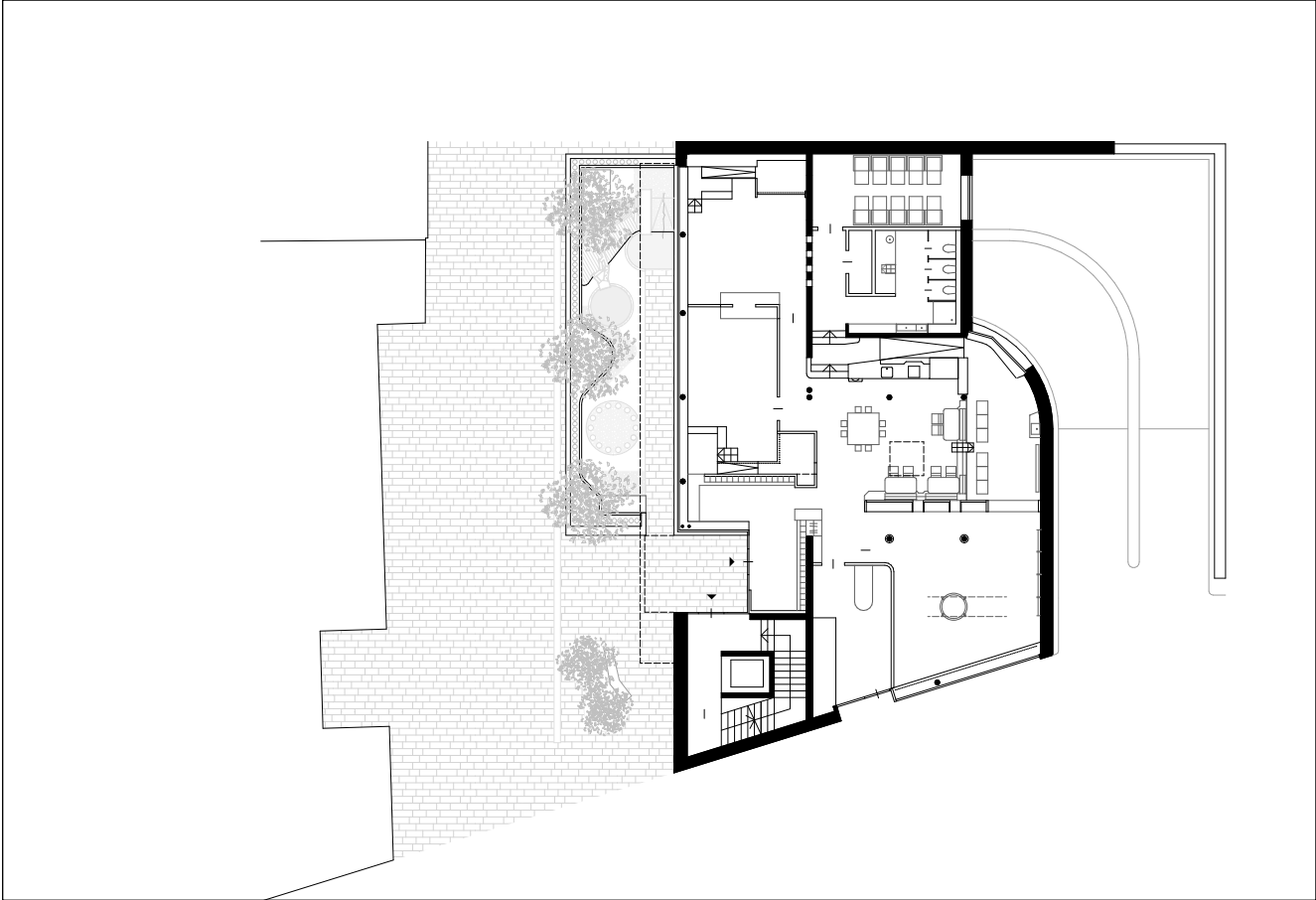
Wir bemühen uns sehr um richtige und vollständige Inhalte. Dabei sind wir stets auf die Angaben der Projektbeteiligten angewiesen. Für Irrtümer, Druck- und Satzfehler übernehmen wir keine Haftung. Hinweise bitte an info@v-a-i.at.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veranstaltung fotografisch dokumentiert wird und diese Aufnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit und Archivierung des vai verwendet werden.

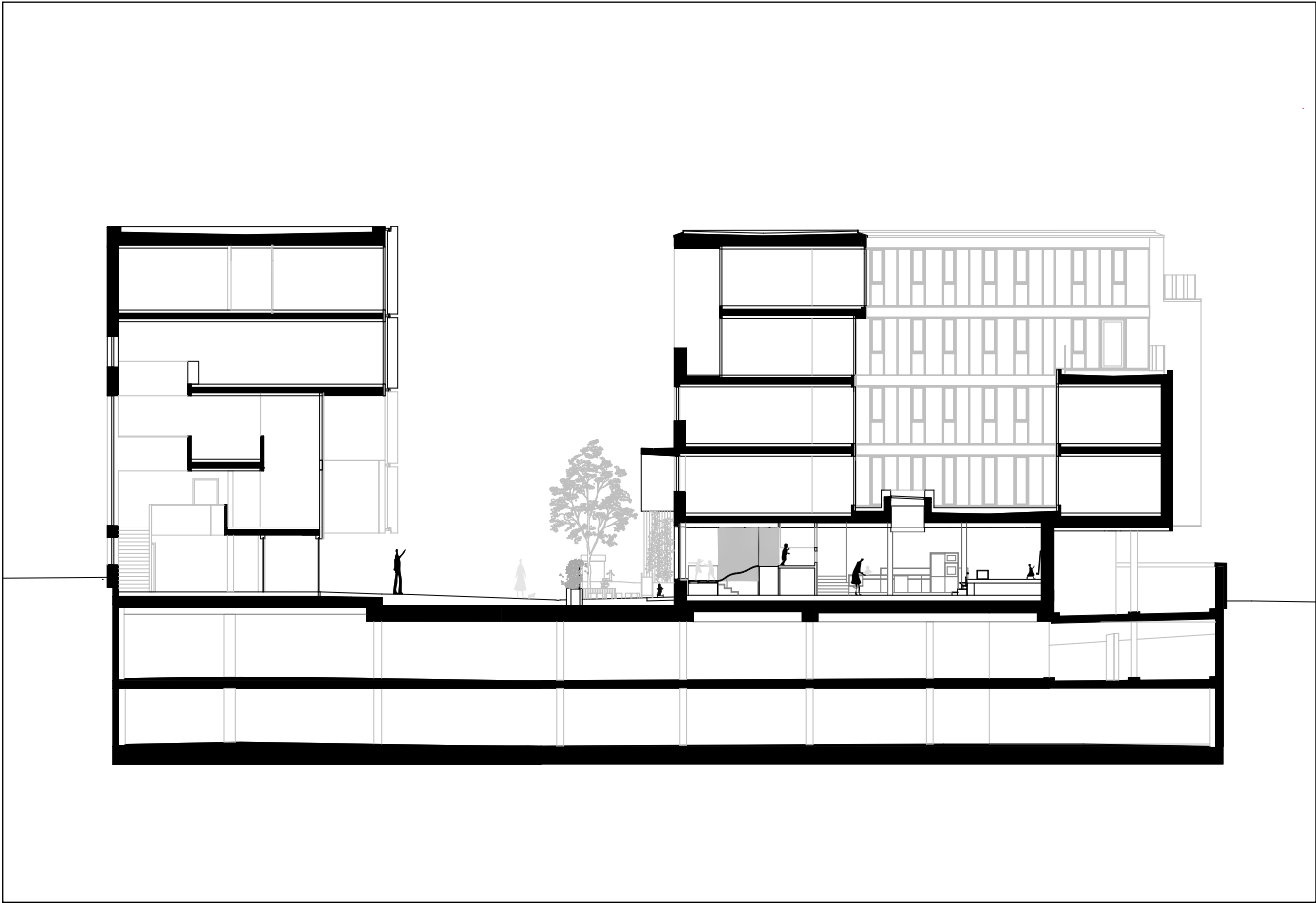
Die Reihe „Architektur vor Ort“ wird mitfinanziert durch:

Projektdaten

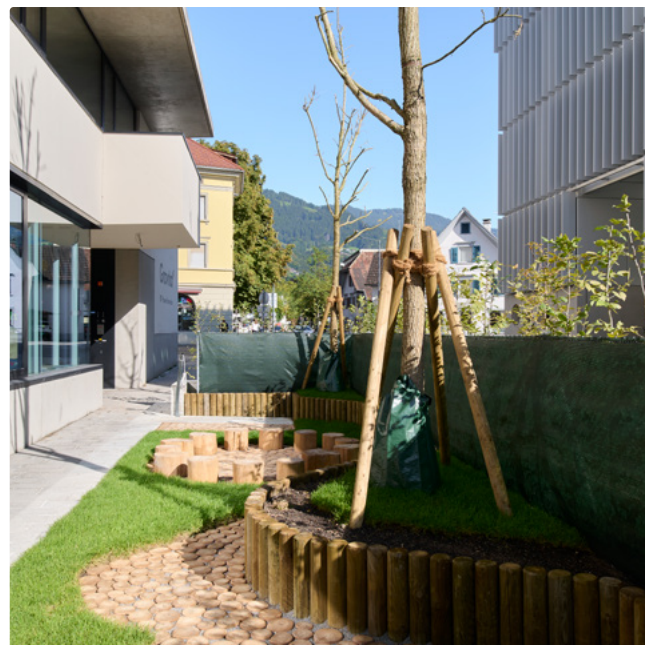
Bauherrschaft	Ingenieure Fachplaner
BTV Vier Länder Bank AG, Innsbruck	Tragwerksplanung
Architektur	gbd ZT GmbH, Dornbirn
Rainer Köberl, Innsbruck	Heizung Lüftung Sanitär
Bauleitung	Qpunkt e.U., Göfis
Fleisch Loser Bauprojektentwicklung GmbH, Rankweil	Elektroplanung
Pläne	elektrodesign Fröhle René, Schlins
Rainer Köberl, Paul Pointecker	Beteiligte Gewerke
Ausführungszeitraum	Tischlerarbeiten
2025	Frick Burtscher Holz mit Technik GmbH
Fotos	Bodenbeläge
Lukas Schaller, Wien	Burtscher Böden
	Baumeisterarbeiten
	Zimmermann Bau GesmbH
	Heizung-Sanitär
	Stolz Markus GmbH & Co KG
	Elektroinstallationen
	Pircher Elektrotechnik GmbH
	Trockenbau
	Rudigier Trockenbau GmbH



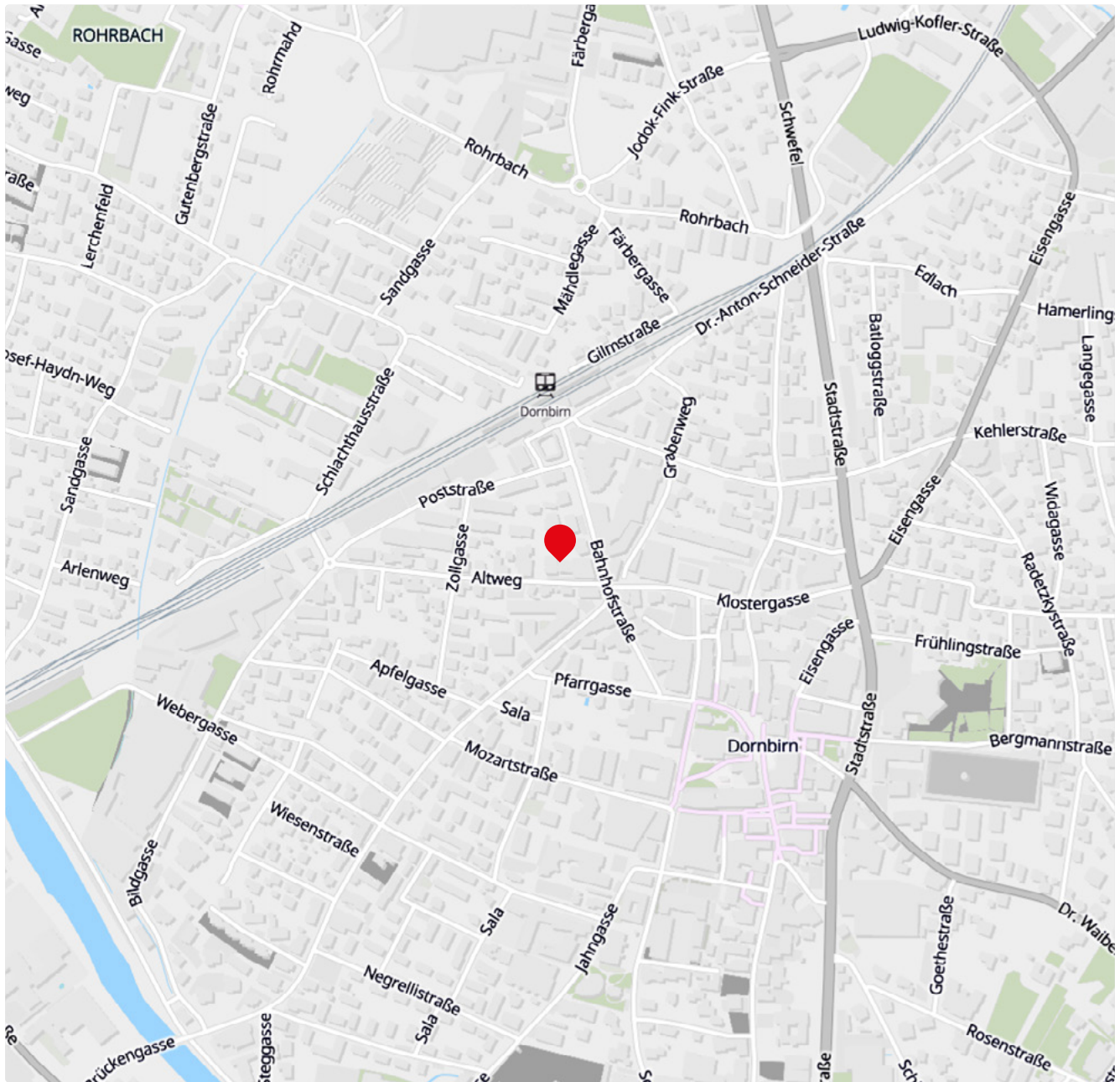
Grundriss



Schnitt



Lageplan und Anfahrt



Treffpunkt:

Bahnhofstraße 15, Dornbirn

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Haltestelle Dornbirn Bahnhof

Landbus-Linien 130, 131, 132, 150,

151, 152, 160, 161, 162, 163, 164, 177,

180, 181, 182, 323, 850, 860, 870

Stadtbus-Linien 201, 202, 203, 204,

205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212